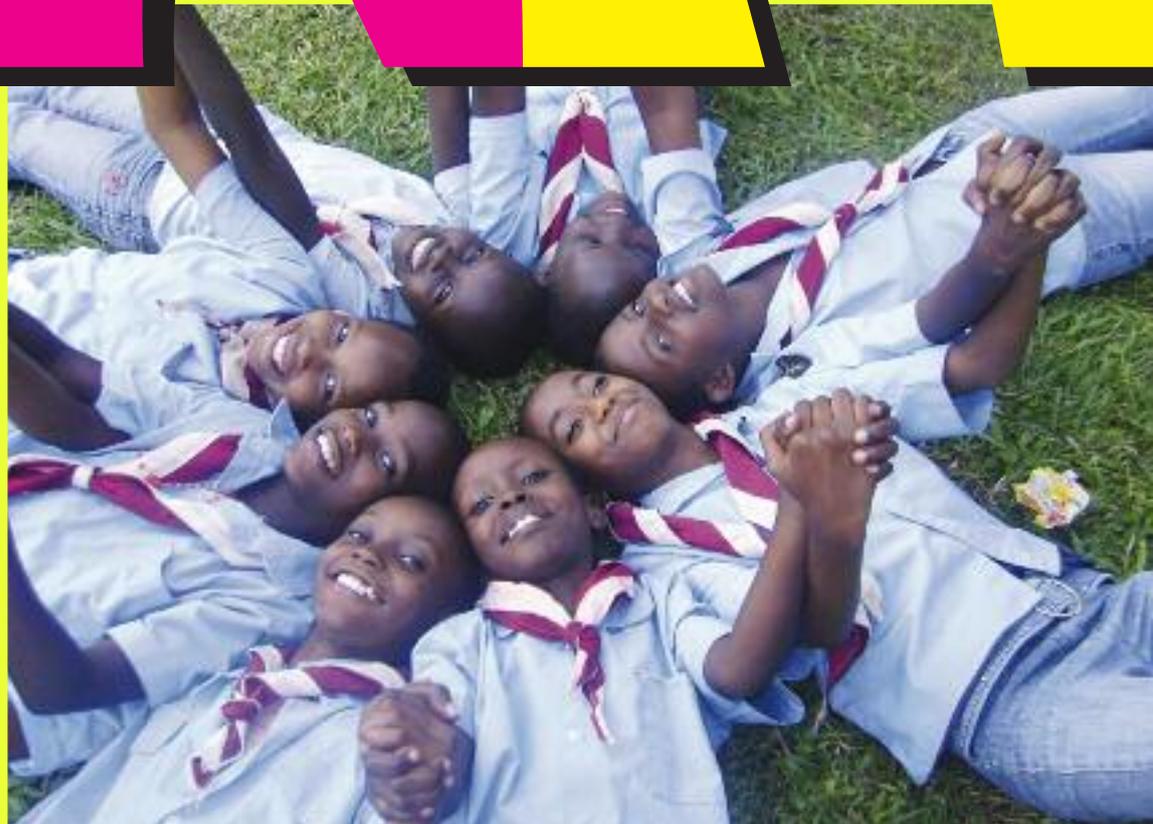


SAAM

**Oberösterreichs
Pfadimagazin**

www.ooe.pfadfinder.at

Ausgabe 04 - November '09



***Helfen mit Herz
und Hand***



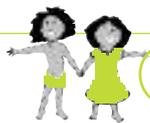
Wie können wir umweltfreundlichere Energie liefern?

Unsere Antwort: Mit Österreichs modernsten Gas- und Dampfkraftwerken, demnächst auch in Mellach.

Ende 2011 ist es so weit: Verbund-Austrian Thermal Power liefert umweltfreundlichen Strom und Fernwärme für den Großraum Graz mit dem neuen Siemens Kraftwerk in Mellach. Dank seines sensationellen Gesamtwirkungsgrades von 70% gehört es mit den ebenfalls von Siemens errichteten Kraftwerken in Timelkam und Simmering zu den modernsten in Österreich. Diese starke Familie von Kraftwerken ist die Antwort auf die Frage, wie sich Energie effizient erzeugen lässt. Mit innovativer Technologie von Siemens. www.siemens.com/answers

Answers for the environment.

SIEMENS

**4** WiWö-Doppelseite

- Was wird sein
- Kleiner Pfadfinder erobert die Welt
- Spezialabzeichen

5**6** GuSp-Doppelseite

- Mythos Buschmannsriemen
- Kein Thema für GuSp?
- Buchtipp

7**8** CaEx-Doppelseite

- Aus dem TRAX4CaEx
- Susi hat ein Problem
- Lange Nacht der CaEx

9**10** RaRo-Doppelseite

- Die rote Schleife
- Kondome sind genug?
- Up'n away

11**12** • Burundi 2010
AIDS in Österreich**13****14** • Neues Landesleitungsteam
• Ehrenzeichen
• Spiritualität
• Sport: neuer Vorstand**15****16** • Ausbildungsinfos und
Ausbildungswege**17****19** • SCA**21** • LT Puchberg
Rumänien – zwei Welten
treffen aufeinander**22** • Traumschiff „Mary Lou“
• urSPRUNG 2010**23** • Terminkalender**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

bei den Pfadfindern wird uns ja das „Helfen mit Herz und Hand“ bereits in die Wiege gelegt. „Allzeit bereit“ zu sein hat Baden Powell zum Motto gemacht. Was hat er damit gemeint? Werden wir durch die sprichwörtliche „tägliche gute Tat“ schon zum Pfadfinder?

Nein, natürlich nicht! Da gehört noch eine ganze Menge weiterer Eigenschaften dazu, die ein Mensch auf dem Weg zum Pfadfinder-Sein zu erwerben hat: vom Umgang mit Mitmenschen bis zum kritischen Auseinandersetzen mit der Gesellschaft, von der Wichtigkeit einer Religion und Kultur bis zur Rücksicht auf Natur und Umwelt. Das Ergebnis dieses Werdegangs mündet trotz der Vielfalt immer wieder in einem einfach zu beschreibenden Ziel: Helfen wo es möglich ist – und zwar mit Herz und Hand.

Hilfe zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist von unschätzbarem Wert. Das beginnt mit den kleinen Dingen im Alltag und sollte sich dort fortsetzen, wo jede und jeder seine Möglichkeiten und Fähigkeiten hat. Dabei muss man sich nicht als „Einzelkämpfer“ durchschlagen – viele Aktionen und Projekte brauchen zwar einen Initiator, sind aber nur mit Unterstützung vieler Helfer durchführbar. Denken wir zum Beispiel an das Pfingst'1, das nunmehr seit über drei Jahrzehnten für viele Menschen mit Behinderungen eine Möglichkeit darstellt, für ein paar Tage den Alltag zu vergessen – ohne die vielen helfenden Hände wäre dies nicht möglich! Oder denken wir an die zahlreichen Hilfsprojekte, die Otto Hirsch bereits ins Leben gerufen hat – wenn er nicht so viele Menschen zur Mithilfe motivieren könnte, müssten sehr viele Kinder weiterhin unter unmenschlichen Bedingungen heranwachsen.

Um immer wieder auf die Notwendigkeit von Hilfe aufmerksam zu machen, gibt es jedes Jahr eine gemeinsame Aktion „Helfen mit Herz und Hand“ der PPÖ. Heuer dreht es sich dabei um das Thema Aids, das nicht nur in Burundi, sondern auch in Österreich viele Menschen hilfsbedürftig macht. Deshalb gibt es in diesem Heft darüber viel zu lesen.

Werden wir nicht müde, unsere Augen offen zu halten für hilfsbedürftige Mitmenschen. Nehmen wir die bevorstehende Weihnachtszeit zum Anlass, um unsere Hilfsbereitschaft aufs Neue zu animieren!

Mit herzlichem Gut Pfad

Andreas

Andreas Stumpf
Chefredakteur

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Oberösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen Brucknerstr. 20; 4020 Linz, Tel: +43 732 66 42 45, Fax: +43 732 60 84 59, E-Mail: office@ooe.pfadfinder.at, Web: www.ooe.pfadfinder.at

Redaktion: Andreas Stumpf, jam@ooe.pfadfinder.at
Gestaltung: Werbegrafik Windischbauer, 4655 Vorchdorf, www.windischbauer.com

Titel: JAM – Oberösterreichisches Pfadmagazin

Titelbild: WAGGS Europe

Anzeigenannahme: Monika Aichberger, Brucknerstr. 20; 4020 Linz, Tel: +43 732 66 42 45

Fax: +43 732 60 84 59, E-Mail: office@ooe.pfadfinder.at

Hersteller: Compact-Druck, 4055 Pucking, Hobelweg 7, gedruckt auf: Tauro Offset, 120g/m²

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:

Medieninhaber (Alleininhaber): Verein „Oberösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen“
Brucknerstr. 20, 4020 Linz

Grundlegende Richtung der Zeitschrift: JAM ist eine unabhängige Zeitschrift, die im Bereich der pfadfinderischen Ju-

gendarbeit Impulse gibt und die Diskussion von Visionen und möglichen Entwicklungen anregt. Durch die breite Informationsstreuung wird die Qualität der Kinder- und Jugendarbeit bei den Oberösterreichischen Pfadfindern und Pfadfinderinnen gefördert. Weiters dient sie der Kommunikation zwischen der Verbandsleitung und allen Mitgliedern, sowie den Freunden und Interessierten an der Entwicklung des Verbandes, und als Forum für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch. JAM erscheint 4 x im Jahr.

Abonnement für Nichtmitglieder: € 12,-/Jahr
Einfach ein Email an: jam@ooe.pfadfinder.at



Euer WiWö-Redaktions-Team



Nelly
Feilmayr



Daniel
Kleinfelder



Lisi
Ganhoer



www.pixar.com/featurefilms/up



Was wird sein?

Liebe Wichtel und Wöflinge!

Was haben Nelly von Linz 4, Kleini von Hörsching und Lisi von Linz 2 gemeinsam? Für die nächsten Ausgaben werden sie für das JAM die WiWö Seiten gestalten. Zusammen werden sie mit „Herz, Hand und Hirn“ arbeiten, welches auch das Thema dieser Ausgabe ist. Auf den nächsten beiden Seiten haben sie lustige Berichte und Anregungen für Kinder und Leiter gesammelt.



Sie hat sich zur Ruhe „gelegt“

Seit Jahren war Maria Enengl mit viel Engagement für die Gestaltung des JAMs sowie für viele andere Aufgaben bei den WiWö zuständig.

Wir möchten uns im Namen aller WiWö-Leiter recht herzlich bei ihr bedanken.



„Oben“

Kleiner Pfadfinder erobert Hollywood

Man kennt sie, die lieben Pfadfinder in den Hollywood Filmen, die nur Kekse verkaufen und in der Natur herumstreunen. Doch der kleine Russel aus dem Film „OBEN“ war ganz wild auf Abzeichen und so kam er zu Herrn Fredricksen, um sein letztes Wichtiges zu ergattern.

Ehe er sich's versah, hoben beide samt dem Haus ab und ihr Abenteuer begann.

So auch für einige WiWö Kinder, die zusammen mit ihren Leitern den Film, samt Halstuch und Uniform besuchten, um die Leute darüber aufmerksam zu machen, dass sie auch etwas anderes als in der Natur herum zu jagen drauf haben.

Für die Kinder war es eine nette Abwechslung zur normalen Heimstunde und auch die Leiter hatten ihren Spaß mit dem kleinen Russel.





Oft werden Pfadinder mit, „Jeden Tag eine gute Tat“ in Verbindung gebracht, doch was ist eigentlich dran an diesem Leitsatz, nur ein blödes Klischee?

Gute Taten dienen dem Wohl der Allgemeinheit! Jeder von uns macht diese „gute Taten“ eigentlich jeden Tag, oft sogar unbewusst, schon das aufmerksame Zuhören, wenn sich einer seine Sorgen von der Seele redet oder wenn man jemanden etwas vom Boden aufhebt, ist das schon eine netten Geste.

Sei es nur das Teller vom Tisch in den Geschirrspüler zu bringen, mit solch kleinen Gesten machen wir den Anderen das Leben doch etwas leichter. Wenn wir uns also vornehmen, „Jeden Tag eine gute Tat“ zu tun, sind wir hilfsbereit. Wichtig ist dabei aber, nicht zu vergessen: zuerst das Herz, das Hirn und dann die Hand.

Spiel: Parkur

SPIEL: Parkur

Um das Vertrauen im Rudel zu bestärken, würde sich zum Thema „Herz, Hand und Hirn“, ein Hindernisparkur gut eignen.

Dazu müssen sich je zwei Spieler zusammenfinden, einer der Beiden hat zum Beispiel die Augen verbunden, der Sehende muss den Blinden durch den Parkur führen. Dabei sind keine Grenzen gesetzt und man kann das Spiel auch verschärfen, wenn der Blinde auch noch ein Bein mit dem Sehenden zusammen gebunden hat etc.

Spezialabzeichen

Jedes Spezialabzeichen besteht aus 3 Teilen:

HIRN Hier geht's es ums Denken, bei diesem Teil der Aufgabe musst du dein Wissen beweisen.



HAND Bei diesen Aufgaben geht es um deine Fertigkeiten. Du sollst etwas mit deinen Händen machen. Also zum Beispiel etwas basteln oder kleine Arbeiten verrichten.



HERZ Diese Aufgaben sind mit dem Herzen zu lösen. Es steht immer dort, wo du etwas gerne machst oder wo es um deine Freunde, Freundinnen, andere Menschen oder um deine Familie geht.



Mach es wie Russel im Film und erkundige dich bei deinem Leiter über die verschiedenen Spezialabzeichen.

Weitere Informationen für die Leiter findet ihr auf www.wiwopedia.at



Gemeinsam sind wir stark!



Ich glaub, das geht nicht gut!

Diese Seite sponsert dir



JAM, Ausgabe 04 – 2009

5



Mythos Buschmannsriemen



Team: Stefan Hötzingler
Irene Auer, Isabella Wimmer
Klaus Hollinetz

Liebe Guides und Späher!

Während es in anderen Ländern goldene Lilien oder Medaillen als höchste Auszeichnung für die Guides- und Späherstufe gibt, ist es bei uns eben der Buschmannsriemen.

Woher die Wortzusammensetzung „Buschmannsriemen“ kommt lässt sich nicht eindeutig ergründen. Zumindest gibt es keine schriftlichen Belege.

Dass tatsächlich ein Buschmann gemeint ist, der BiPi vielleicht einmal begegnet ist und der ihm damals einen Riemen aus geknüpftem Leder mit einem prächtigen Diamantknoten vorne und hinten in die Hand gedrückt hat, ist eher unwahrscheinlich. Wenn man sich die Geschichte des sagemuwobenen Schnürs anschaut, dann hat es noch eher mit Männern hinter Büschen zu tun. Bis zum Jahr 2002 hat es nämlich neben dem Buschmannsriemen auch noch die Diamantkordel gegeben

(Benannt nach Diamantknoten, nicht nach irgendwelchen Klunkern). Die Anforderungen für dem Buschmannsriemen umfassten das, was man heutzutage als outdoor-skills bezeichnet. Neben dem Spezialabzeichen werken konnte man aus einer Reihe von Spezialabzeichen wie Pionier, Beschleichen, Waldkraft oder Überleben wählen.

Die Diamantkordel bekam man für die „softere“ Spezialabzeichen wie Werken (Pflicht), Nachbarschaftshilfe, Krankenpflege, Kinderpflege oder auch Kunsthandwerk und Lagerfeuerkunst. Ein Schelm, der dahinter irgendein Geschlechterdenken vermutet. Einigen gelang es sogar, beides zu ver-

dienen und mit einem Schnür links, einem rechts an Schulerschlaufen und Brusttaschen-

knopf montiert herumzulaufen.

Wie bekommt man den Buschmannsriemen?

Heute ist die erste Klasse sowie das Spezialabzeichen Teamwork die

Grundvoraussetzung für den Buschmannsriemen. Rein zeitlich geht sich das also eher erst

Euer GuSp-Redaktions-Team



Irene Auer



Klaus Hollinetz

in der zweiten Hälfte eines durchschnittlich drei Jahre dauernden GuSp-Lebens aus. Die weiteren drei Spezialabzeichen, die man braucht, könnt ihr euch selbst wählen, sei es allein für sich oder gemeinsam mit eurer Patroulle. Sie müssen aus verschiedenen Schwerpunktbereichen stammen. Es zahlt sich in jedem Fall aus, sich einmal in der Patroulle oder mit den LeiterInnen zusammensetzen und darüber zu reden. Einige brauchbare Tipps, Anregungen findet ihr unter dem Link im grünen Kasten.



Streng geheime Archivaufnahme aus dem Jahr 1989 (übrigens, der Typ in der Mitte vor dem Häuschen ist ein ECHTES Mitglied der Großherzoglichen Palastwache in Luxemburg ...)

Oberbank
3 Banken Gruppe

Buschmannsriemen

Voraussetzungen neben persönlicher Eignung:

- 1. Klasse
- Spezialabzeichen TEAMWORK
- 3 weitere Spezialabzeichen aus verschiedenen Schwerpunkten.

Downloads:
GuSp-Speziheft

<http://www.pfadfinder.at/leiter/gusp/downloads.html>

Weitere Informationen findet ihr natürlich auch im Joker!

Ode an den Buschmannsriemen

Die Zeit des Ablegens ist vorbei,
bald Buschmannsriemen sind nur wir zwei.
Manchmal wußte ich nicht, bist du es wert,
ist das alles nicht verkehrt?
Die Führer sagten, ich krieg dich leicht;
ich war and'rer Meinung aber - wie man sieht - hat's gereicht.
Also habe ich Berge bezwungen,
Wälder durchdrungen,
um dich zu kriegen,
und über das Ablegen zu siegen.
Es war eine harte Zeit,
doch nun bin ich bereit,
dich zu kriegen,
und in meinen Armen zu wiegen.

Peter Meerwald 1999-12-24

Kein Thema für Guides und Späher?

Verschiedene Statistiken zeigen, dass Kinder und Jugendliche sich kaum mit der AIDS-Thematik auseinandersetzen (wollen). Vielen ist das „zu weit weg“, zudem wird AIDS auch von Erwachsenen nicht gerade häufig zur Sprache gebracht.

Zumindest zwei Fragestellungen machen diese Thematik dennoch für Kinder und Jugendliche interessant:

Zum einen ist das die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, zum anderen eröffnen sich viele Geschichten von Betroffenen, die lernen mussten mit dieser Krankheit und oftmals damit verbundenem Leid umzugehen. Andere Menschen zu achten setzt voraus, sich in ihre Situation hinversetzen zu können.

Buchtip

Henning Mankell: Das Rätsel des Feuers

Die 14jährige Sofia aus Mosambik, hat beide Beine durch die Explosion einer Landmine verloren. (Diese Geschichte wird im Band „Das Geheimnis des Feuers“ erzählt). Zusammen mit ihrer älteren Schwester Rosa, der Mutter Lydia und zwei jüngeren Brüdern lebt sie in bitterer Armut in einer einfachen Hütte.

Wasser wird im Kanister vom Brunnen nach Hause getragen und Radiohören kann nur, wer sich eine Batterie leisten kann. Die gesamte Familie leidet immer noch unter den traumatischen Erlebnissen des Bürgerkriegs. Der Vater kam bei einem Banditenüberfall ums Leben; die Tochter Maria wurde durch die Landmine getötet, die Sofia damals schwer verletzte.

Sofia hat sich unter diesen schwierigen Umständen mit ihrem Leben als Körperbehinderte zurechtgefunden. Sie geht zur Schule und verdient sich mit Nährarbeiten etwas Geld. Mit 14 Jahren ist Sofia mitten in der Pubertät, sie erlebt, dass Rosa sich für Jungen interessiert und fragt sich, ob sich je ein Junge in sie, die Behinderte, verlieben wird. In letzter Zeit fühlt sich Rosa schlecht, sie kann nicht mehr auf dem Gemüsefeld der Familie arbeiten und leidet unter Fieberschüben. Sofia hat damals, als sie nach der Minenexplosion im Krankenhaus lag, von ihrer Bettnachbarin über eine ansteckende Krankheit gehört, an der der Kranke sterben wird. Während Mutter Lydia Rosa lieber zu einem Curandeiro, einem traditionellen Zauberer, schicken möchte, besteht Sofia darauf, dass Rosa sich von einem Arzt untersuchen lässt. Es ist wie Sofia schon befürchtet hat, Rosa ist mit dem HI-Virus infiziert.

Die jüngere Sofia begleitet ihre Schwester in die Klinik und es ist Sofia, die ihre Mutter unterstützen muss, als ein Spekulant die einfachen Frauen um ihre Gemüsegelder betrügen will.

Die Familie erlebt eine schlimme, sorgenvolle Zeit. Sofia muss viel zu schnell erwachsen werden und hat kaum Gelegenheit, sich mit ihrer körperlichen Entwicklung in der Pubertät und ihren eigenen Wünschen zu beschäftigen. „Ich bin viel zu jung dafür, meiner Mutter so schwere Sachen erzählen zu müssen“, sagt Sofia. Nachts denkt sie an den Jungen ihrer Träume und hofft, dass er ihr seine Kleidung zum Nähen bringen wird.

Dass Sofia sich ganz bewusst an den schönen Tagen freuen kann, macht ihre schlimme Situation für die Leser erträglich.





Raffaella
Stadler



Dominik
Wiesauer

Aus dem TRAX4CaEx:



Körperbewusstsein und körperliche Leistungsfähigkeit

● Sprich mit den CaEx deiner Patroulle über Sexualität, Verhütung, AIDS, ...

Sexualität ist bei den CaEx ein wichtiges Thema. Die Jugendlichen haben sich neben ihrer körperlichen Entwicklung auch mit ihren Emotionen – Stichwort hormonelle Achterbahn – auseinander zu setzen.

Für dich als LeiterIn ist es daher wichtig, behutsam mit dem Thema umzugehen, die Jugendlichen zu stärken, ein offenes Ohr für sie zu haben, Fingerspitzengefühl zu zeigen, ...

Gerade beim Thema „Aids – HIV“ ist es oft so, dass die Jugendlichen schon einiges darüber gehört haben. Für Diskussionen, die sie wirklich bewegen, bleibt in der Schule, ... nur leider oft zu wenig Zeit.

In der Heimstunde kannst du den

geeigneten Rahmen dafür bieten.

Übernimm Verantwortung, damit auch deine Caravelles und Explorer verantwortungsvolle „LiebhaberInnen“ werden.

Folgende Beiträge können als Anstoß zur konkreteren Auseinandersetzung dienen.

Kostenlose und anonyme Beratung bekommst du bei der Aidshilfe OÖ.

Dort kann man sich übrigens auch testen lassen. Natürlich anonym.

Aidshilfe Oberösterreich, Blütenstraße 15/2, 4040 Linz,

Tel. 0732 / 2170

Office@aidshilfe-ooe.at

AIDS = Acquired Immune Deficiency Syndrome (Erworbene Immunschwäche) ist ein durch Viren (HIV) hervorgerufenes Krankheitsbild.

HIV = Human Immunodeficiency Virus = Menschliches Immundefekt-Virus

HIV-infiziert oder HIV-positiv bedeutet, dass eine Ansteckung mit dem HI-Virus vorliegt, aber der/die Betroffene keine Beschwerden oder Krankheitsanzeichen hat.

AIDS-krank bedeutet, dass Krankheitssymptome oder Folgeerkrankungen bereits vorhanden sind.

Susi hat ein Problem ...

Lisa: *Bist du traurig? Ich denke, du hast dich wieder mal verliebt?*

Susi: Klar. Aber wie bringt man einem Burschen dazu, Kondome zu benutzen?



Lisa: *Gibt's die Typen immer noch, die sich gegen Kondome wehren?*

Susi: Naja, ich lerne immer nur solche kennen.

Lisa: *Ich bin über deren Dummheit immer wieder erstaunt.*

Susi: Wieso Dummheit?

Lisa: *Einem Mann sollte doch bewusst sein, dass er, wenn du schwanger wirst und das Kind bekommst, für das Kind zahlen muss.*

Susi: Stimmt. Aber ich nehm' eh die Pille.

Lisa: *Von wo weiß ER das? Kann er sich sicher sein?*

Susi: Ich hab die Pille auch schon mal vergessen...

Lisa: *Na schau. Außerdem musst du ihm nicht gleich verraten, dass du die Pille nimmst.*

Susi: Wieso?

Lisa: *Wenn du darauf bestehst, Kondome zu benutzen, fragt er dich bestimmt, ob du glaubst, dass er krank ist.*

Susi: Da hast du recht. Das hat er schon gefragt.

Lisa: *Ja und?*

Susi: Natürlich hab ich abgewehrt. Worauf er gefragt hat, ob ich vielleicht infiziert bin.

Lisa: *Und?*

Susi: Hab ich natürlich auch abgewehrt.

Lisa: *Bist du dir da denn so sicher?*

Susi: Hm. Nein eigentlich nicht. Meine Exfreunde haben ja auch keine Kondome benutzt.

Lisa: *Wie wär's mit einem Test?*

Susi: Ich weiß nicht, davor hab ich Angst. Ich will's lieber nicht wissen.

Lisa: *Hm.*

Susi: Hast du solche Probleme nicht?

Lisa: *Eigentlich nicht.*



Rede in deiner Patroulle/deinem Trupp über diese Geschichte.

Welche Befürchtungen hat Susi?

Kannst du dir vorstellen, in ein paar Jahren in der Situation von Susi zu sein? Würde so ein Gespräch auch zwischen Burschen statt finden?

Was hältst du von Lisas Ratschlägen? Wann ist ein Aids-Test angebracht? Warum hat Lisa anscheinend nicht die gleichen Probleme wie Susi?



Diskutiere in deinem Trupp/deiner Patroulle:

Du erfährst, dass jemand aus deiner Familie HIV-infiziert ist. Würdest du im Haushalt, beim Wäschewaschen, Essen,... etwas anders machen als bisher – und wenn ja, was?

Kannst du dir vorstellen, mit einer HIV-positiven Person in einem Swimmingpool zu schwimmen?

Würde es dir schwerfallen, einem Freund/einer Freundin zur Begrüßung einen Kuss auf die Wange zu geben, wenn sie HIV-positiv ist?

Würdest du aus dem gleichen Glas wie ein HIV-positiver Freund von dir trinken?

Die lange Nacht der CAEX

... Oder CaEx machen durch.

Beim zweiten Anlauf hat's nun geklappt, Die lange Nacht der CaEx hat, wie viele bereits wissen, von 09. - 10.10.2009 stattgefunden. So trafen sich 230 Teilnehmer aus insgesamt 16 oberösterreichischen Pfadfindergruppen am Abend beim „Linzer Auge“, um anschließend den Höhenrausch live zu erleben. Danach ging es aufgeteilt in drei Bims (oder auch Straßenbahn genannt) ab ins Raab-Heim, um im eigens geöffneten Hallenbad den Badefreuden zu frönen.

Hungrig, und der ein oder andere auch schon etwas müde, trafen wir uns schließlich zum Mitternachtsgulasch im Linz 2er Heim.

Der darauf folgende Fackelzug auf den falschen Freinberg (auch bekannt als Bauernberg) war, wenngleich ich selbst nicht dabei war, sondern die Teilnehmer am Berg in Empfang nehmen durfte, wohl mein persönliches Highlight.

Nach dem für jeden unterschiedlich aktiv genutztem Angebot war die angenehme Ruhe beim Filmfrühstück für uns, und ich denke ich spreche für alle, die dabei waren, eine gelungene Belohnung.

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass der starke, wenn auch unerwartete, Zulauf eine große Freude war.

Danke an alle, die dabei waren, für die tolle Aktion.

Nicki

OU.FERN GAS

Euer RaRo-Redakteur



Markus Prötsch

Am 1. Dezember ist wieder Welt-Aids-Tag. Wir erinnern uns daran, dass es jetzt, in diesem Augenblick, weltweit etwa 35 Millionen Menschen gibt, die HIV-positiv sind. Sie tragen einen Erreger in sich, der eine Krankheit verursacht, die trotz verbesserter Therapien noch immer mit dem Tode endet. Seitdem AIDS als eigenständige Krankheit anerkannt wurde (1. Dezember 1981), sind ihr mehr als 25 Millionen Menschen zum Opfer gefallen. Im Durchschnitt infiziert sich alle 6 Sekunden jemand auf dieser Welt mit dem Virus.

Am 1. Dezember demonstriert die Welt Solidarität mit den Betroffenen. Viele Menschen stellen sich in den Dienst der

guten Sache und tragen die „Rote Schleife“ („Red Ribbon“) als auffälliges Zeichen. Wir sehen sie auf der Straße und im Fernsehen, Geld wird gesammelt und die neuesten – meist erschreckenden - Zahlen werden präsentiert.

Anderntags sind die Schleifen wieder von den Revers der Moderatoren und Nachrichtensprecher verschwunden und schon bald genau so vergessen wie die Sache selbst.

Aber ein Tag Solidarität reicht nun mal nicht aus. Neben der medizinischen Herausforderung sind HIV und AIDS ein vielschichtiges, vor allem aber soziales Problem. Sich auf den Standpunkt des „Mir passiert das eh nicht“ zurück zu ziehen ist vielleicht noch die mildeste Form. AIDS als Zugpferd für seine Ideologien zu missbrauchen oder zu fordern, die Betroffenen juristisch zu entrechten die brutalste.

Gehen wir RaRo nun besser mit dem Thema um? Die Frage können wir uns

nur selbst beantworten. Die Solidarität mit Benachteiligten ist einer unserer Schwerpunkte. Ein Schritt wäre ja schon gemacht, wenn sich jeder von uns auch an einem anderen Tag als nur

am 1. Dezember über das Thema seine Gedanken macht...

Markus Prötsch

Kondome sind genug?

Das internationale Motto für den Welt-AIDS-Tag lautet: „Fight AIDS – Keep the promise“. Jenes Versprechen, das Staatsmänner aus aller Welt im Juni 2001 gaben, sich stärker im Kampf gegen AIDS zu engagieren. Mehr als 8 Jahre sind vergangen und am 1. Dezember muss die Politik noch immer an ihr Versprechen erinnert werden.

Der Kampf gegen AIDS geht aber nicht nur die Regierungen etwas an. Es kann jeden von uns treffen und damit liegt die Verantwortung um den Kampf gegen AIDS bei jedem von uns.

Kondome

Es wäre verlogen zu glauben, bei den RaRo würde sich Sex nicht abspielen. Es ist das Vorrecht von jungen Menschen, sich auszuprobieren und neue Erfahrungen zu machen. Und weil ihr

alle verantwortungsbewusst seid, hat auch jede und jeder von euch stets ein Kondom dabei...

Wirkliches Verantwortungsbewusstsein zeigt allerdings nur, wer sich rechtzeitig über den sicheren und korrekten Umgang mit dem Verhüterli informiert hat.

Sich engagieren

Kondome können nur „technisch“ vor einer Ansteckung schützen. HIV und AIDS ziehen jedoch neben der tödlichen Erkrankung einen Rattenschwanz an weiteren Problemen hinter sich her. Mit ihnen fertig zu werden ist der bei weitem wichtigere Part im Kampf gegen AIDS.

Die AIDS-Hilfen sind ein gemeinnütziger Verein und als solcher von Mitgliedern und Mitarbeitern abhängig.

Engagierte, die anpacken, sucht jeder Verein. www.aidshilfe-ooe.at

Drüber reden

...ist gar nicht so einfach. Keiner will sich mit einem so unangenehmen Thema wirklich beschäftigen. Zudem sind Themen wie Sex und AIDS mit Tabus behaftet. Es ist peinlich, darüber zu reden – vor allem im Freundeskreis. Die Situation der Betroffenen kann sich sowieso niemand vorstellen.

Das Schweigen kann man brechen! Damit ihr euch leichter tut, bietet die AIDS-Hilfe OÖ eine Ausbildung als peer an, die neben Informationen über HIV und AIDS auch noch eine ganze Menge „soft skills“ bietet. Info: www.aidshilfe-ooe.at (Stw. peer-education)

Up´n away

Als erstes Hilfe

Unterwegs wird euch im Normalfall genauso viel oder wenig zustoßen wie Zuhause. Je nach persönlicher Tollpatschigkeit. Trotzdem bleibt ein gewisses Risiko, etwa, wenn ihr auf Griechenlands Inselstraßen mit dem Moped unterwegs seid und die Geschwindigkeit falsch eingeschätzt habt, oder die ganze Runde sich mit verdorbenem Eis Montezumas Rache (= der allseits beliebte Reisedurchfall) eingefangen hat.

Was also tun?

Wer auch zu Hause auf seine Gesundheit schaut und regelmäßig sportlich unterwegs ist, körperlich und geistig gefordert bleibt und sich nicht ausschließlich von Fast-Food oder Gummibärchen ernährt, der sollte auch unterwegs wenig Probleme kriegen. Aber dieser Punkt gehört eigentlich mehr in die Kategorie „Lebenseinstellung“. Also, was kann man noch tun?

Zur Vorbereitung: Ein Besuch beim Haus- und Zahnarzt vor der großen Reise sollte eigentlich selbstverständlich sein. Zusätzlich solltet ihr wenigstens die Kontaktdaten der österreichischen Vertrauensärzte in eurem Reiseland irgendwo notiert haben. Ebenso informiert man sich VOR der Abreise, wie die Notrufnummer des Reiselandes lautet. Diese Informationen findet ihr auf der Seite des österreichischen Außenministeriums (www.bmeia.gv.at, unter Länderinformationen). Je mehr von euch in Erster Hilfe unterwiesen sind, umso besser. Eure Leiter müssen es sein. Trotzdem ist es vorteilhaft, ein oder zwei Sanitäter unter euch zu benennen, die die entsprechende Ausrüstung immer dabei haben und auch das nötige Wissen aufweisen.

Was soll nun mit?

Laut ÖNORM ist für mehr als fünf Personen ein Verbandskasten von größeren Dimensionen vorzusehen. Das ist für unsere Bedürfnisse einfach zu viel. Der Globetrotterfachhandel bietet verschiedene fertig gepackte Kits an (z.B. Care Plus; www.careplus.nl). Wer sich selber ausrüsten will, besorge sich eine der praktischen Taschen mit Kreuz drauf (z.B. von Tatonka, www.tatonka.com).

An Ausrüstung sollte der folgende Inhalt reichen:

- 4 Verbandspäckchen in verschiedenen Größen
- 6 Wundkompressen, einzeln verpackt
- 4 Mullbinden
- 2 elastische Binden
- 1 Rolle Heftpflaster
- 5 Blasenpflaster (z.B. Compeed)
- 8 Wundschnellverband 10x 6 cm (z.B. Hansaplast)
- 2 Paar Einmalhandschuhe
- 1 Rettungsdecke
- 1 Pinzette
- 1 Splitterpinzette
- 1 Fieberthermometer
- Mittel zur Wunddesinfektion

Diese Ausrüstung sollte für bis zu fünf Personen reichen. Wenn ihr mehr seid, dann müsst ihr halt noch ein paar Verbandsmittel ergänzen. Dreiecktücher tragt ihr in ausreichender Anzahl um den Hals, eine Verbandschere habt ihr am Schweizer Messer.

Wie schaut es nun mit Medikamenten aus?

Grundsätzlich solltet ihr immer bei der Verabreichung von Medikamenten vorsichtig sein. Es schadet aber nicht, das eine oder andere dabei zu haben:

- Leichte Schmerzmittel (Acetylsalicylsäure, z.B. Aspirin)
- Salzttabletten
- Wundsalbe
- Mittel gegen Juckreiz (Insektenstiche)
- Kohletabletten

Lasst euch von eurem Hausarzt beraten.

Wer in die Tropen fährt, braucht natürlich umfangreichere Ausrüstung, unter anderem Malariamittel. In diesem Fall müsst ihr euch aber weiterführend informieren.

Für die Leseratten noch ein paar Tipps:

Madien / Matthießen: Erste Hilfe auf Tour, Bruckmann Verlag (ISBN: 3765438669)

Lieb: Medizinisches Handbuch für Fernreisen, Dumont Verlag (ISBN: 377012331X)

Werner: Wo es keinen Arzt gibt, Reise Know How (ISBN: 3922376355)

Nehberg: Medizin Survivial, Kabel Verlag (ISBN: 3822500366)

(Vom Meister persönlich geschrieben; für die, die immer schon mal eine Notamputation durchführen wollten)

Merry: Erste Hilfe Extrem, Pietsch Verlag (ISBN: 3613502526) (Erste Hilfe auf Expeditionen)



LINZ AG

Helfen mit Herz und Ha

HHH ist das Kürzel für die Aktion „Helfen mit Herz und Hand“. Seit vielen Jahren stellen die PPÖ ihre gemeinsame Aktion für Menschen, die Hilfe brauchen, unter diese drei Buchstaben.

Es gibt viele Gruppen, die sozial engagiert sind – jede auf ihre ganz persönliche Art und Weise. Bei Helfen mit Herz und Hand möchten wir genau diese kleinen oder größeren Aktivitäten unter einem großen Dach zusammenfassen um somit unseren Teil zur Entwicklungszusammenarbeit beitragen. Gemeinsam können wir großes schaffen: Es wurden bereits Schulen gebaut, Wasserleitungen errichtet, wir haben Kranken geholfen und Straßenkindern eine kleine Chance gegeben.

Während HIV-positive bzw. AIDS-kranke Menschen in reichen Ländern mit den von einigen Staaten kostenlos oder zu erschwinglichen Preisen bereitgestellten antiretroviralen Medikamenten besser und länger leben können, müssen HIV-Infizierte in Ländern wie Burundi sterben, weil sie keine adäquate Behandlung erhalten.

Burundi ist ein für afrikanische Verhältnisse dicht bevölkerter Staat in Ostafrika. Er grenzt im Norden an Ruanda, im Osten an Tansania und im Westen an die Demokratische Republik Kongo.¹

So steht es auf Wikipedia zu lesen. In diesem Land spricht man neben Französisch auch noch Kirundi und ihre Hauptstadt ist Bujumbura, vermutlich einem Großteil von uns bisher unbekannt. Dieses Land in Zentralafrika zählt 8,7 Millionen Einwohner, deren Lebenserwartung bei gerade einmal 50 Jahren liegt. 46% der Bevölkerung sind somit jünger als 15 Jahre und 58% aller in Burundi lebenden Menschen verdienen weniger als 1\$ pro Tag, was unter anderem dazu führt, dass 42,6% der Bevölkerung hungern.

Die Association des Guides du Burundi (Mitgliedsorganisation vom WAGGGS) wurde bereits 1954 von belgischen SozialarbeiterInnen gegründet. Seit 1962 sind sie eine selbstständige Organisation die seit 2008 auch „Full Members of WAGGGS“ ist. Im Verband gibt es 4 Stufen. Die Wagtails von 7 bis 10 Jahre, die Junior Guides von 10 bis 13 Jahre, die Senior Guides von 13 bis 16 Jahre und wie auch in Österreich die Rangers ab 16 Jahre.

Programmschwerpunkte sind unter anderem: Allgemeinwissen, Persönlichkeitsentwicklung, Kunsthandwerk aus Burundi, Gesundheit und Haushaltsführung, Glaube/Spiritualität, Arbeit in der Gemeinde und natürlich auch pfadfinderische Fähigkeiten

Gender Based Violence (GBVs) „Yes to Life“

Bereits seit 2005 arbeitet die „Association des Guides du Burundi“ gemeinsam mit der „World Association of Girl Guides and Girl Scouts“ intensiv an einem Projekt gegen Gewalt an Mädchen in Burundi. Zu den Opfern zählen hauptsächlich Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren die Großteils von Rebellen und anderen Kämpfern

der nationalen Armee vergewaltigt und missbraucht wurden. Im Rahmen dieses Projekts wurde unter anderem mit Peergroups gearbeitet. Das heißt, fast gleichaltrige Mädchen wurden ausgebildet um das Selbstwertgefühl sowie das Selbstvertrauen dieser jungen Frauen zu steigern, Beratungsgespräche anzubieten, über Menschenrechte aufzuklären und Rechtshilfe anzubieten. Vor allem ging es aber auch darum, dass diese Mädchen wieder den Mut bekamen „Ja zum Leben“ zu sagen.

Die Rolle der BGGG (Burundi Girl Guides Association) bestand darin, auf eine partizipative Art und Weise, den Opfern zu helfen und ihnen zu vermitteln mutig die eigene Zukunft zu gestalten für sich selbst und oft auch für die eigenen Kinder (viele von den Mädchen wurden ungewollt Schwanger).

Das Projekt ist ein großer Erfolg. Die Mädchen sind sozial immer besser in ihren Gemeinden und Familien integriert.

Ein zentrales Thema wurde allerdings bisher außer Acht gelassen: die Problematik rund um HIV/AIDS. Dieser Aspekt wird nun in Angriff genommen indem die Wichtigkeit von Tests und Möglichkeiten zur Medikamentenverschaffung aufgezeigt und gemeinsam an Strategien gegen die weitere Ausbreitung der Krankheit gearbeitet wird.

In Burundi geht es auch darum den Mädchen mit Hilfe gezielter Ausbildung, die Chance auf eigenes Einkommen zu geben um sie wirtschaftlich zu stärken damit sie zukünftig ausreichend für sich selbst und ihre Kinder sorgen können. In Anbetracht der hohen Armut, in der die Mädchen leben, scheint es uns wichtig auch anderswo in Europa und der Welt zu diesem Thema zu arbeiten, auf die Problematik aufmerksam zu machen und vielleicht auch auf dem einen oder anderen Weg unterstützende Mittel zu lukrieren, die in das Projekt einfließen können.

Mit dem HHH-Projekt 2010 möchten wir

vor allem eines: Sensibilisieren und aufzeigen, dass HIV/AIDS noch immer ein zentrales Thema sein muss und nicht wegzudiskutieren ist, weder in Burundi noch bei uns in Österreich.



Was die „Association des Guides du Burundi“ im Rahmen des Projekts anbietet:

- Ausbildung zu Peer Educators
- Workshops vor Ort in den Dörfern
- Unterstützung der Jugendlichen Peer Educators
- Psychologische und medizinische Betreuung der Betroffenen und deren Familien
- Bewusstseinsbildung zum Thema HIV/AIDS in den Dörfern und Gemeinden
- Prävention, Ansteckungsgefahr, Lebenserwartung, Leben mit HIV/AIDS
- Freiwillige Gratis-Tests
- Behandlungsmethoden mit Anti Retroviral Drugs (ARVs)
- Workshops zu: Leben mit der Krankheit
- Richtlinien zum täglichen Miteinander
- Traditionen versus Sicherheit
- Aus- und Weiterbildung
- Stabilisierung des Sozialsystems (Mikrojobs zur Versorgung der Familien)

Spendenkonto

Eure Spenden überweist bitte auf das Konto:

Erste Bank AG „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“

BLZ: 20111, Konto Nr.: 00075582

Swift Code: GIBAAATWW

IBAN: AT35201110000075582

Verwendungszweck:

„HHH 2010 + (Gruppen-)Name“

sponsert dir diese Seite



AIDS in Österreich – Zahlen & Fakten²

AIDS-Erkrankungen (von 1983 bis 2. Oktober 2009)

2.745, davon 1.500 verstorben, derzeit 1.245 AIDS-PatientInnen

HIV-Infektionen: ca. 12.000 – 15.000 (etwa die Hälfte davon in Wien)

Neuinfektionen: Täglich kommt es zu ein bis zwei Neuinfektionen in Österreich.

Methoden für die Heimstunde

Quiz „fight AIDS“³

- HIV ist:
A. Ein internationaler Standard für Videoaufnahmen
B. Ein Amerikanischer Fernsehkanal
C. Ein Virus, das das menschliche Immunsystem angreift
(Antwort C: HIV = Human Immunodeficiency Virus. Das HI-Virus hindert den Organismus daran sich gegen die Krankheiten und Infektionen zu schützen, die die Langzeitsymptome und Ursachen von AIDS darstellen.)
- Wie viele Menschen weltweit leben heute mit HIV/AIDS?
A. 15 Millionen Menschen
B. 30 Millionen Menschen
C. 40 Millionen Menschen
(Antwort: C)
- Neuinfektionen und Sterbefälle aufgrund von HIV/AIDS sind Jahr für Jahr steigend.
WAHR/FALSCH
(Antwort: wahr, im Jahr 2006 sind weltweit 3 Millionen Menschen an HIV/AIDS verstorben)
- Welches ist der Hauptübertragungsweg für HIV/AIDS?
A. Geschlechtsverkehr zwischen Männern und Frauen
B. Geschlechtsverkehr zwischen Männern
C. Verwendung infizierter Spritzen z.B. bei dem Gebrauch von intravenös verabreichten Drogen
D. Übertragung von Mutter zu Kind
E. Berührungen oder Küsse
(Antwort A, aber alle oben erwähnten Wege übertragen das HI-Virus mit Ausnahme von E)
- Beinahe die Hälfte aller HIV positiven Menschen wurden vor ihrem 25 Lebensjahr angesteckt.
WAHR/FALSCH
(Antwort: unwahr, über den Geschlechtsverkehr übertragene Krankheiten sind die unter jungen Menschen von 15-24 Jahren die am weitesten verbreiteten Krankheiten. Der Beginn von Geschlechtsverkehr in einem frühen Lebensalter kann unter anderem zu einer

erhöhten Zahl an Partnern, dem Fehlen von wesentlichen Informationen etc. führen.)

- Derzeit gibt es eine Impfung gegen HIV/AIDS WAHR/FALSCH
(Antwort: FALSCH, es gibt starke Medikamente und andere Behandlungsmöglichkeiten, die aber nicht jedem Erkrankten zur Verfügung stehen. Eine wirkliche Impfung gibt es nicht.)
- Pfadfinderinnen in aller Welt arbeiten im Kampf gegen HIV/AIDS WAHR/FALSCH (Antwort: Wahr)

„Zugang zu Medikamenten“

Diese Übung simuliert den Prozess der Pharmakonzerne 2001 in Südafrika. Es geht um:

- HIV/AIDS und den Zugang zu Medikamenten
- Die Abwägung gegensätzlicher Forderungen

Fokus

- Das Recht auf Leben und Würde
- Das Recht auf Eigentum

Ziele

- Die Komplexität von Menschenrechtsproblemen verstehen lernen
- Unterschiedliche Methoden der Entscheidungsfindung vergleichen (Kontroverse oder Konsens)
- Kommunikation und Zusammenarbeit lernen

Materialien

- Flipchartpapier und Stifte
- Prozess-Rollenkarten
- Pro Person je ein Exemplar der Anweisungen zur Kleingruppenarbeit
- Je ein rotes und grünes Kärtchen (10 x 6 cm) pro Person
- Platz für Plenums- und Kleingruppenarbeit

Die vollständigen Materialien gibt's unter folgendem Link zum Download:

http://kompass.humanrights.ch/cms/front_content.php?idcatart=1389



Wichtige Links:
www.aidshilfe-ooe.at
www.aidshilfen.at
www.lifeball.org

Susi
Windischbauer
Internationales

¹<http://de.wikipedia.org/wiki/Burundi>

²<http://www.aids.at/index.php?id=15>

³http://www.wagggsworld.org/en/grab/1897/1/World_Aids_Day_2007_Quiz_GERMAN.pdf



Liebe Leiterinnen und Leiter!

Ein neues Landesleitungsteam

Bei der Landestagung Ende September in Puchberg bei Wels wurden eine neue Landesleitung gewählt und die neuen Mitglieder in das Landesleitungsteam berufen. Leider ist es nicht gelungen einige wichtige Positionen im Landesleitungsteam zu besetzen, besonders bedauerlich ist, dass sich bis zur Wahl keine Kandidatin für die Landesleiterin gefunden hat. Außerdem gibt es momentan auch keine Beauftragten für Wichtel und Wölflinge. Die Verantwortlichen für die Ausbildung sind aber sehr bemüht, für die Seminare geeignete TrainerInnen zu finden.

Allen Mitgliedern des Landesleitungsteams ist die Findung von neuen MitarbeiterInnen äußerst wichtig, so ist es schon in der ersten Sitzung im Oktober gelungen, Verena Freudhofer (Steyr 3) als neue As-

sistentin der GruppenleiterInnen-Beauftragten zu begrüßen.

Ein Steinbock für Birgit Gahleitner

Birgit hat leider nicht mehr für eine neue Funktionsperiode als Landesleiterin kandidiert, nach ihren Worten sei es Zeit für eine Funktionspause, die sie hiermit einlegt. Damit sie in ihrer Pause aber nicht allzu sehr von den Pfadfindern entwöhnt wird, ist Birgit ins Präsidium der Oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen gewählt worden und in dieser Funktion für Gruppenneugründungen verantwortlich.

Für ihre Verdienste in den letzten Jahren hat Birgit auf Antrag des öö. Landesverbandes vom Bundesverband den Silbernen



Steinbock, die höchste Auszeichnung der PPÖ erhalten.

Andreas Hofinger
Landesleitung

Ein großes Danke an ...

... jene Mitglieder des Landesleitungsteams, die nicht mehr für eine weitere Funktionsperiode zur Verfügung stehen. Wir haben uns bei der Landestagung verabschiedet und uns für den jahrelangen Einsatz bedankt.

Danke!

Maria Enengl hat jahrelang die WiWö-Arbeit in Oberösterreich mit großem Engagement geprägt.



Danke!

Nach einem Jahr Landesbeauftragter für Späher und jahrelanger Mitarbeit hat sich **Klaus Hollinetz** verabschiedet. Schade.



Danke!

Mit **Barbara Gritsch** verlieren wir leider eine sehr kompetente Beauftragte für Ausbildung.



Danke!

Nach fünfzehn (!) äußerst aktiven Jahren wollte **Karl Doppelmair** nicht mehr als Pfadfinder-Sportchef kandidieren.



Danke!

Ernst Radner zieht sich altersbedingt als zukommender und umsichtiger Verwalter des Scout Camp Austria zurück.



Wir gratulieren!



Herrn Dietmar Goetzloff wurde das silberne Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich verliehen – herzlichen Glückwunsch!



Überreichung der Schückbauer-Medaille an Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Foto: Land OÖ/Kraml

SPIRI „Gott, die Krise und ich“

Bericht vom 13. Landesarbeitskreis für Spiritualität am 28. Oktober

„Krise“ ist eines der aktuellen Dauerschlagwörter. Gemeint ist damit meistens die wirtschaftliche Krise. Abgesehen davon gibt es persönliche Krisen, die durch äußere und/oder innere Umstände ausgelöst werden können. Wie ist unser Verhältnis zu Gott in solchen Situationen bzw. Lebensphasen?

Beim 13. Landesarbeitskreis Spiritualität haben wir uns damit befasst und Erinnerungen an persönliche Krisen und „Wüstenerfahrungen“ ausgetauscht. „Wie bin ich in dieser Zeit mit Gott umgegangen, zwischen suchen – verdammten – finden.“



Wie Elias in 1 Kön 19,4-8 wurde uns Stärkung durch Wasser und Brot gereicht. Die weitere Auseinandersetzung war ressourcenorientiert:

- Wer ist Zuwendung?
- Durch wen oder was habe ich Zuwendung, Stärkung erhalten.
- Wer waren/sind meine „Engel“?
- Wodurch habe ich neue Perspektiven erhalten?

Dies hielten wir in einem persönlichen „Krisen-Notfall-Kuvert“ fest: „Meine möglichen Ressourcen bzw. Engel für persönliche Krisen, sowie hilfreiche Ideen, was ich machen könnte, wenn ich in einer Krise stecke“ Bilder eines Sonnenaufgangs begleiteten uns dabei.

Wolfgang Kitzmantel

Aus Platzgründen erfolgt die Fortsetzung der Serie im nächsten Heft.

Sport

Bei der Jahreshauptversammlung am 22. Oktober wurde der Vorstand des USP entlastet und neu gewählt. Nach 15 jähriger Tätigkeit als Obmann beenden Karl Doppelmaier und sein Team ihre Tätigkeit. **Karl gilt an dieser Stelle ein großer Dank, hat er sich doch in akribischer Weise und das Sportgeschehen in Oberösterreich gekümmert.**

Die jährlichen Meisterschaften in den Sportarten Schwimmen, Volleyball, Ski alpin, Snowboard, Fußball und Badminton haben sich zu Fixpunkten im Sportjahr entwickelt. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass der USP auch den Sport auf Großlagern (alle O.Ö. Landeslager, b.open, ...) organisiert hat. Der Verein besitzt eine große Anzahl von Sportgeräten, die allen O.Ö. Pfadfindergruppen zur Verfügung stehen.

Der neue Vostand, der einstimmig gewählt wurde besteht aus

Obmann: Peter Brunner
 Obmannstv.: Othmar Kalchgruber
 Obmannstv.: Martin Danecker
 Kassier: Gariel Dusl
 Schriftführer: Klemens Wagner
 Kassaprüfer: Clemes C. Gahleitner

Die nächsten Sportveranstaltungen wurden bereits fixiert:

Volleyball : 21. November 2009 ab 13:00
 Vöcklabruck
 Fußball: 31. Jänner 2010 ganztägig
 Linz / Auhof
 Ski & Snowboard: 6.November 2010 Ort
 noch nicht fixiert

Die Ausschreibungen ergehen rechtzeitig an die Sportbeauftragten. Ergebnisse könnt ihr im JAM nachlesen.

Peter Brunner
 Obmann des USP



Peter Brunner,
Obmann



Martin Danecker,
Obmann-
Stellvertreter



Othmar Kalchgruber,
Obmann-
Stellvertreter

ENERGIEAG
 Oberösterreich
 Voller Energie

Ausbildung

Grundlagenseminar 23. - 25. 04. 2010

Anmeldeschluss 12. 02. 2010

Dieses Seminar ist für dich, wenn

- du seit mindestens Herbst 2009 in einer Stufe aktiv bist,
- du ein Einstiegseminar besucht hast,
- du dich in deiner Gruppe auf das Seminar vorbereitest und
- das Seminaralter spätestens 2010 erreichst.

Was ist unser Ziel für dieses Seminar?
Das Grundlagenseminar soll ein per-

gelangt sein!) Bitte vergiss nicht, dein Geburtsdatum anzugeben.

Schicke deine Anmeldung an:
Landesverband der OÖ PfadfinderInnen
z.H. „Ausbildung“
Brucknerstraße 20
4020 Linz
Fax: 070.608459
e-mail: ausbildung@ooe.pfadfinder.at

Wir freuen uns schon auf deine Anmeldung und darauf, dich am Grundlagenseminar wiederzusehen oder kennen zu lernen!

Euer Ausbildungs-Redaktions-Team



Michael Etlinger Barbara Gritsch Christoph Leitinger Nicole Stelzer

Zwischen Grundlagenseminar und Aufbau-seminar gibt es jetzt ein Methoden-seminar (MS), bei dem die jeweiligen Stufenmethoden vertieft werden. Dieses Seminar wird jedes Jahr im Juni stattfinden und ca. 24 Stunden dauern. Auch das Aufbau-seminar (ABS) wird jetzt wieder direkt am Seminarwochenende abgeschlossen. Wie bisher findet das ABS Ende November statt und dauert von Freitag Abend bis Sonntag Mittag. Neu ist aber, dass zwischen GLS und ABS mindestens ein Jahr liegen muss, in dem die LeiterInnen das am GLS und MS gelernte mehrfach ausprobieren, umsetzen und reflektieren können.

Abgeschlossen wird die Regelausbildung je Stufe mit dem Woodbadgekurs, der jährlich einmal bundesweit abgehalten wird, eine ganze Woche dauert und mit Nachbereitungswochenende und Seminararbeit abgeschlossen wird.

Als neue Möglichkeit, das am Seminar gelernte mit in den Gruppenalltag zu nehmen, wird jeder TeilnehmerIn anstatt der bisherigen Seminararbeit nach dem GLS und ABS einen Action Plan erarbeiten. Was dahinter genau steckt, erfahrt ihr am jeweiligen Seminar.

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen Neuerungen unsere LeiterInnen-Ausbildung noch weiter verbessern können und freuen uns schon darauf, euch in der neuen Ausbildung begleiten zu dürfen.

Neue Ausbildung für GL und ER

Auch bei der Ausbildung für GL und ER haben wir uns genau angesehen, was es bisher gab und wie wir die Situation weiter verbessern können. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, ab sofort auch für GL und ER ein Grundlagenseminar und ein Aufbau-seminar anzubieten (siehe nebenstehende Grafik), wie das in den meisten Bundesländern schon der Fall ist. Deshalb wird es ab sofort jedes Jahr ein Seminar für GL und ER geben, jeweils Ende Jänner oder Anfang Februar. Dabei wechseln GLS und ABS an.

Nachdem die Inhalte in den GL-/ER-Seminaren allerdings nicht aufeinander aufbauen, kann auch das ABS vor dem GLS besucht werden. Erste Gelegenheit dazu gibt's Ende Jänner 2010.

Nici, Christoph, Michael

Seminaralter	WiWö	GuSp	CaEx	RaRo
Grundlagenseminar	17	18	19	20

sönliches Erlebnis für dich sein. Du sollst für deine weitere Arbeit als PfadfinderleiterIn motiviert werden. Wir werden uns bemühen, dir auf diesem Seminar vieles zu zeigen, das du direkt anwenden kannst.

Was wollen wir dir auf diesem Seminar vermitteln?

Auf dem Grundlagenseminar erfährst du, WAS du mit den Kindern bzw. Jugendlichen bei den PfadfinderInnen machen kannst. Du wirst selber bei Aktivitäten deiner Stufe mitmachen. Dadurch erhältst du viele Anregungen, die du auch in deinen Heimstunden anwenden kannst. Durch gemeinsames Planen, durch Erfahrungsaustausch und die Nachbesprechung der Aktivitäten sollst du ein besseres Verständnis für Jugendarbeit bei den PfadfinderInnen erhalten.

Wann und wo ist das Seminar und was kostet es?

Das Grundlagenseminar wird von Freitag Abend des 23. April bis Sonntag Nachmittag des 25. April 2010 dauern. Der Seminarort wird noch bekanntgegeben. Die Teilnahme kostet €60,- und ist bei Seminarbeginn zu bezahlen. Ein Fahrtkostenzuschuss ist darin enthalten.

Wie meldest du dich an?

Bis spätestens 12.02.2010 melde dich bitte mit dem Anmeldeblatt (zum Download unter www.ooe.pfadfinder.at) an. DeinE GruppenausbildungsbeauftragteR oder deinE GruppenleiterIn sind dir sicher gerne behilflich! (Deine Anmeldung muss zu diesem Tag im LV ein-

Pimp my Leader Training

Anfang dieses Jahres hat sich das Landesausbildungsteam zusammengesetzt und eine Bestandsaufnahme zur aktuellen Regelausbildung für JugendleiterInnen gemacht. Dabei sind wir auf einige Schwachstellen gestoßen: Das zweigeteilte Grundlagenseminar (Modul 1 + 2) führte immer wieder zu Verwirrungen.

Länge und Inhalte des Modul 2 waren in den Stufen ziemlich unterschiedlich. Nach dem Aufbau-seminar waren 3 Jahre Zeit für die notwendige Seminararbeit, was viele TeilnehmerInnen aus den Augen verloren haben, weshalb viele das Seminar nicht abgeschlossen haben.

Für uns war diese Situation unbefriedigend. Deshalb haben wir uns überlegt, wie wir die Regelausbildung in Oberösterreich vereinheitlichen und verbessern können. Nach intensiven Überlegungen und Abwägen aller Für und Wider haben wir uns dazu entschlossen, folgende Neuerungen umzusetzen (siehe auch nebenstehende Grafik):

Das erste Seminar ist weiterhin das Einstiegseminar (ES), das 3 mal jährlich angeboten wird und 24 Stunden dauert. Das Grundlagenseminar (GLS) wird wieder auf ein Seminarwochenende verkürzt, ohne zweiten Termin, ohne Nachbereitung, ohne Seminararbeit. Das GLS findet jährlich Ende April statt und dauert von Freitag Abend bis Sonntag Mittag.

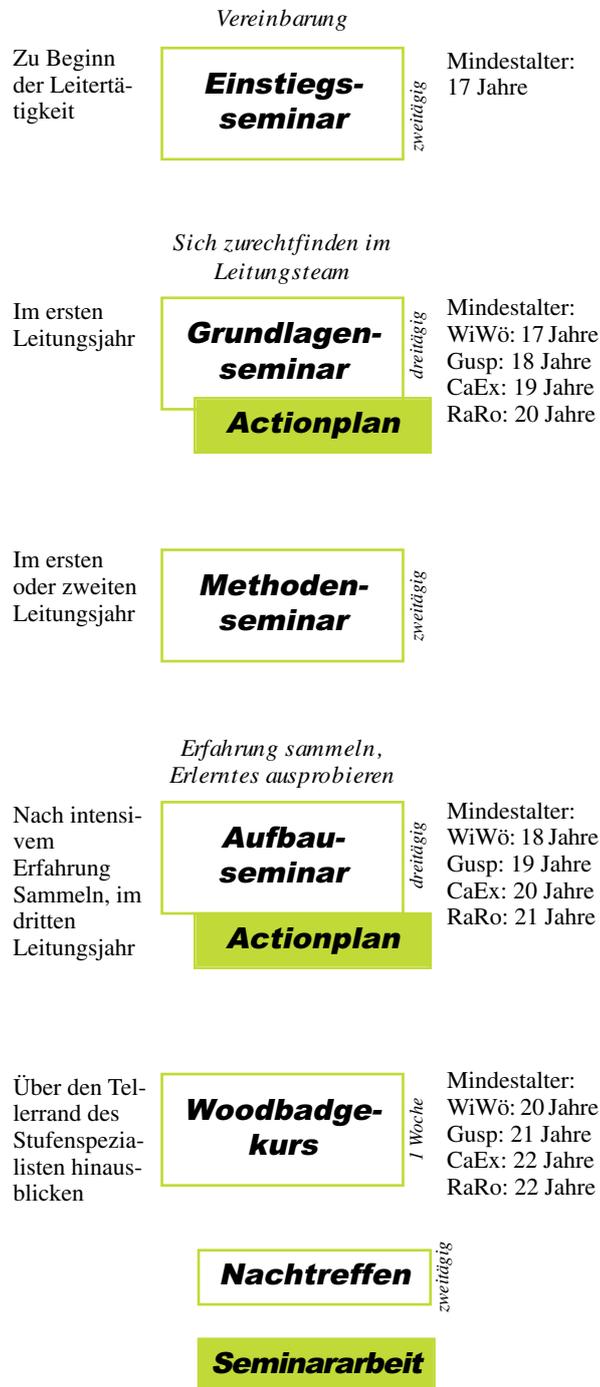
GLS
BAU UND MONTAGE G.M.B.H.
4320 FERENCÓ - Wehrer-Str. 3 - AUSTRIA
Tel. +43 736257321-6 - Fax +43 736257321-13

Der Ausbildungsweg ...

... bei den PfadfinderleiterInnen

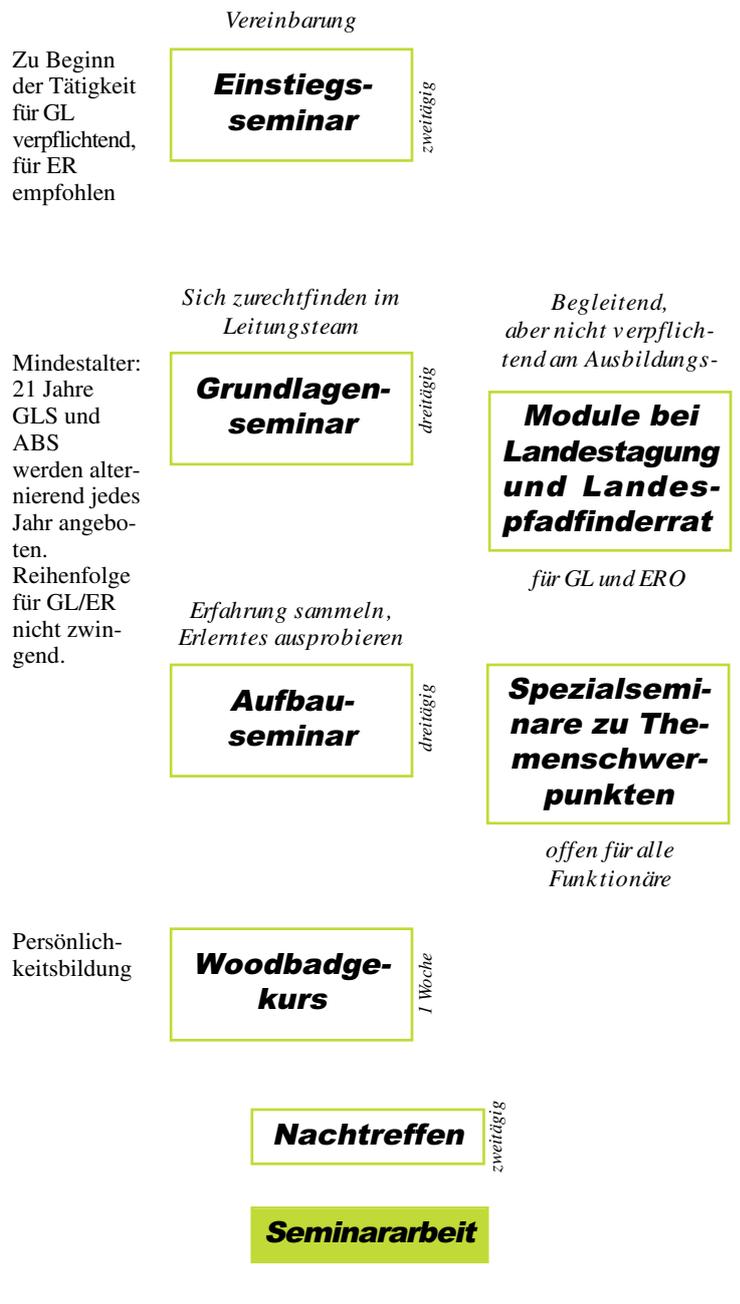
... für GruppenleiterInnen und Gruppenfunktionäre

Entsprechend der Verbandsordnung der PPÖ sowie den Vereinbarungen im LV OÖ (2009)



Entsprechend der Verbandsordnung der PPÖ sowie den Vereinbarungen im LV OÖ (2009)

(Definition Gruppenfunktionär... ERO, Elternräte, GruppenausbildungsbeauftragteR, Kassier, VerantwortlicheR für Öffentlichkeitsarbeit, Material, etc.)



Bei Fragen wende dich bitte an ausbildung@ooe.pfadfinder.at (Michael, Nici, Christoph).



Wir danken unseren Sponsoren!

LEBENSSTADIUM ERWACHSENEN ERWECKT HOCHZEIT KLIMAX

expert

ETECH
SCHMID & PARTNER

www.etc.at

afp
werbeagentur
www.afp.at

Familiennachmittage
am 08. 11. und 13. 12. 2009 sowie
10. 01., 14. 02. und 14. 3. 2010

Biesenfeld
Meine Familienoase
mitten in der Stadt.

**LINZ AG
BÄDER**

www.linz.at/baeder | linz@linz.at/baeder

Liebe Kinder, packt eure Eltern ein und kommt in die Familienoase Biesenfeld. Ob am, im oder unter Wasser – der Sonntagnachmittag steht von 14.00 bis 17.00 Uhr unter dem Motto „Wasserspaß für die ganze Familie“.

OO.FERNGAS

Ich steh´ drauf!

Die Leistungen der
OO. Ferngas AG
bringen Wärme und
Komfort mit Sicher-
heit in jedes Haus.

Unsere Service-Hotline:
0800 / 800 801
www.ooferngas.at

wiesner hager
flexible office concepts
www.wiesner-hager.com

kapsch >>>

Kleine Firmen | **Oberösterreichische**
www.ooferngas.at

AREVA
Energieübertragung und
-verteilung
www.areva-td.at

MEINHART

**ELEKTRO
HELLMAYR**
Wir bringen Spannung in Ihr Leben

44204 & 44205 (Kornbrunn) | Pöchlarn | 3410 (Kornbrunn) | 3411 (Kornbrunn) | 3412 (Kornbrunn) | 3413 (Kornbrunn) | 3414 (Kornbrunn) | 3415 (Kornbrunn) | 3416 (Kornbrunn) | 3417 (Kornbrunn) | 3418 (Kornbrunn) | 3419 (Kornbrunn) | 3420 (Kornbrunn) | 3421 (Kornbrunn) | 3422 (Kornbrunn) | 3423 (Kornbrunn) | 3424 (Kornbrunn) | 3425 (Kornbrunn) | 3426 (Kornbrunn) | 3427 (Kornbrunn) | 3428 (Kornbrunn) | 3429 (Kornbrunn) | 3430 (Kornbrunn) | 3431 (Kornbrunn) | 3432 (Kornbrunn) | 3433 (Kornbrunn) | 3434 (Kornbrunn) | 3435 (Kornbrunn) | 3436 (Kornbrunn) | 3437 (Kornbrunn) | 3438 (Kornbrunn) | 3439 (Kornbrunn) | 3440 (Kornbrunn) | 3441 (Kornbrunn) | 3442 (Kornbrunn) | 3443 (Kornbrunn) | 3444 (Kornbrunn) | 3445 (Kornbrunn) | 3446 (Kornbrunn) | 3447 (Kornbrunn) | 3448 (Kornbrunn) | 3449 (Kornbrunn) | 3450 (Kornbrunn) | 3451 (Kornbrunn) | 3452 (Kornbrunn) | 3453 (Kornbrunn) | 3454 (Kornbrunn) | 3455 (Kornbrunn) | 3456 (Kornbrunn) | 3457 (Kornbrunn) | 3458 (Kornbrunn) | 3459 (Kornbrunn) | 3460 (Kornbrunn) | 3461 (Kornbrunn) | 3462 (Kornbrunn) | 3463 (Kornbrunn) | 3464 (Kornbrunn) | 3465 (Kornbrunn) | 3466 (Kornbrunn) | 3467 (Kornbrunn) | 3468 (Kornbrunn) | 3469 (Kornbrunn) | 3470 (Kornbrunn) | 3471 (Kornbrunn) | 3472 (Kornbrunn) | 3473 (Kornbrunn) | 3474 (Kornbrunn) | 3475 (Kornbrunn) | 3476 (Kornbrunn) | 3477 (Kornbrunn) | 3478 (Kornbrunn) | 3479 (Kornbrunn) | 3480 (Kornbrunn) | 3481 (Kornbrunn) | 3482 (Kornbrunn) | 3483 (Kornbrunn) | 3484 (Kornbrunn) | 3485 (Kornbrunn) | 3486 (Kornbrunn) | 3487 (Kornbrunn) | 3488 (Kornbrunn) | 3489 (Kornbrunn) | 3490 (Kornbrunn) | 3491 (Kornbrunn) | 3492 (Kornbrunn) | 3493 (Kornbrunn) | 3494 (Kornbrunn) | 3495 (Kornbrunn) | 3496 (Kornbrunn) | 3497 (Kornbrunn) | 3498 (Kornbrunn) | 3499 (Kornbrunn) | 3500 (Kornbrunn)

Ihr verlässlicher Partner

GENERALI
Versicherung Bank

Kompetenz-Center für
IT und Logistik

ILS | **Intech**

www.ils.at

HC SOLUTIONS
BUSINESS SOFTWARE SOLUTIONS

leitz

Wir formen die Zukunft

**Mit perfekten Farbfotos
und Fotobüchern hält
HappyFoto Ihre Erinnerungen
über Generationen lebendig**

Über 500.000 Kunden vertrauen
auf die HappyFoto-Fotoentwicklung
und die HappyFoto-Fotobücher –
beweisbar umweltfreundlich hergestellt.

Nähere Infos
www.happyfoto.at

**HAPPY
FOTO**
Österreichs größter Fotoversand

Neues vom Scout Camp Austria

Das SCOUT CAMP AUSTRIA ist das Zentrum aller oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Wir bemühen uns, das SCOUT CAMP AUSTRIA so zu gestalten, dass sich alle PfadfinderInnen dort wirklich willkommen und zuhause fühlen.



Neue HOMEPAGE des SCOUT CAMP AUSTRIA

Unter www.scoutcampaustria.at gibt es alle Informationen zum SCOUT CAMP AUSTRIA und die Möglichkeit, sich dort für eine Veranstaltung anzumelden.



Teil der Titelseite der neuen HOMEPAGE vom SCOUT CAMP AUSTRIA

Patenschaft für das SCOUT CAMP AUSTRIA

Wir laden oberösterreichische Pfadfindergruppen ein, Paten des SCOUT CAMP AUSTRIA zu werden.

Wir erwarten von den Paten:

- Mitarbeit von mindestens zwei Mitgliedern eurer Gruppe am Arbeitstag (Arbeitswochenende) im Frühjahr 2010 (17. April 2010).
- Mindestens zwei Leute eurer Gruppe helfen beim Einwintern im Oktober 2010 (16. Oktober 2010)

- Zwei Mitglieder eurer Gruppe sind an mindestens einem Wochenende in den Sommerferien am SCOUT CAMP AUSTRIA mit dabei.

Was bieten wir:

Wir laden dafür eure Gruppe ein, ein Wochenende im Frühjahr oder Herbst im neu erbauten Haus 3 zu verbringen. Das Haus 3 eignet sich bestens für Planungswochenenden, Klausuren oder kleinere Stufenaktivitäten.

Den Kontakt dafür findest du auf der neuen HOMEPAGE

Junge Pfadfinderinnen und Pfadfinder unterstützen das SCOUT CAMP AUSTRIA-Team

Wir laden dich und deine FreundInnen zur Mitarbeit in den Sommerwochen im Camp-Team des SCOUT CAMP AUSTRIA ein:

- Mitarbeit bei der Lagerplatzbetreuung
- Mitarbeit im Camp Shop
- Betreuung des Camp Café
- Selbständiges Arbeiten am Lagerplatz
- Kontakt zu den lagernden Gruppen
- Genügend Freizeit für Ausflüge an den Attersee und in die Umgebung
- Freie Unterbringung und Verpflegung, Fahrtkostenersatz



Sommer 2009 am SCOUT CAMP AUSTRIA

Du kannst alleine kommen oder ein, zwei FreundInnen mitbringen. Du solltest 18 Jahre oder älter sein.

Ein Ideen-Wettbewerb

Das Scout Camp Austria sucht neue Namen

„Haus 1, Haus 2, Haus 3 ...“ Das sind reichlich unkreative Namen für das, was unser Pfadfinderzentrum bietet. Vielleicht habt ihr ja die zündende Idee, wie die Wiesen, Häuser und Räume heißen könnten. Die beste Idee bleibt natürlich nicht unbelohnt:

Gewinnt einen Wochenend-Aufenthalt im SCOUT CAMP AUSTRIA für eure Pfadfindergruppe mit einem ganzen Nachmittag im Hochseilgarten HIGH-KIX! Nähere Informationen findet ihr unter www.scoutcampaustria.at

Wir freuen uns schon auf euren Besuch im SCOUT CAMP AUSTRIA und auf eure Ideen für das SCOUT CAMP AUSTRIA

Euer SCOUT CAMP AUSTRIA - Team



Wir danken unseren Sponsoren!

Woller Immobilien
für Oberösterreichs Zukunft.

ENERGIE AG
Oberösterreich
Voller Energie

GA Austria GmbH
GAH-Group

Ihr Partner im
Freileitungsbau

GA Austria GmbH
Gewerbepark 5, A-4072 Alkoven, Tel: +43 7274 73 33 0,
Fax: +43 7274 73 33 33,
www.ga-austria.at, office@ga-austria.at

ABB

UNIQA

ENSERV
Energieservice

ÖB-UNTERNEHMEN DER ÖB-ENERGAS AG

stern hafferl
holding

HABAU

Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.

A-4320 Perg, Greiner Straße 63
Tel +43 (0) 7262 / 555-0

office@habau.at
www.habau.com

Power!
Generatoren auf die man
sich verlassen kann!

mase
GENERATOREN

Vom kleinen, mobilen Kraftpaket
bis zur stationären Großanlage.



BERGER
KRÄNE - STAPLER - KOMMUNAL-
UND INDUSTRIEMASCHINEN

A-4690 Schwanenstadt, Stadtplatz 50
Internet: www.berger-maschinen.at

LÖSUNGEN FÜR'S LEBEN.

Anlegen oder Ernten?
Bestens vorgesorgt – nach Maß.
Die Oberbank Vorsorge-Kollektion.

Oberbank
3 Banken Gruppe

www.oberbank.at

kaufmann partner
architekturbüro

HOCH- UND TIEFBAU & PLANUNG
STADT- UND LÄNDEBAU
ARCHIT. LÖS.

gwb
Gesellschaft für den Wohnungsbau

Gesellschaft für den Wohnungsbau
Europaplatz 1A, 4021 Linz

Tel: +43 732 7086 68-3
Fax: +43 732 7086 68-0
E-Mail: office@gwb.at

Wir | planen | bauen | verwalten

www.gwb.at

SIEMENS

t. TRAUNER DRUCK

Landestagung Puchberg 2009

Die **Elternratsbeauftragten** konnten zahlreiche Elternräte in der Tagung am Sonntag von 9.00 bis 11.35 Uhr begrüßen. Diese erhielten die neuesten Informationen aus der Landesleitung, über das Scout Camp Austria, die UmWeltDenkeraktion 2010, zur Ausbildung der Elternräte und zur Registrierung. Zusätzlich hielt Oberstaatsanwalt Harald Winkler (aus der Pfadfindergruppe Gallneukirchen) ein Kurzreferat über Rechtsfragen in der Jugendarbeit und riss u.a. folgende Themen an, die er mit anschaulichen Beispielen aus dem Pfadfinderleben „würzte“: Haftung des Jugendbetreuers bzw. des Vereinsorgans, Unterschied zwischen Vorsatzdelikt und Fahrlässigkeitsdelikt, Elemente der Fahrlässigkeit, Erklärung des juristischen Begriffs „Maßfigur des maßgerechten Menschen“ (einfach gesagt: der gesunde Hausverstand), Kriterien der Aufsichtspflicht, Durchgriff auf Privatvermögen des Vereinsorgans.

Aufgrund dieses höchst informativen Kurzreferats wird auf Anregung der Elternräte nach Möglichkeiten gesucht, einen eintägigen Workshop für in Pfadfindergruppen relevante Rechtsfragen zu veranstalten. Die Tagung endete mit der Einladung zur nächsten Elternratstagung am Samstag, den 13. März 2010 (im Rahmen des Landespfadfinderrats).

Ingrid Schetelig

GuSp: Das alles hast du verpasst, wenn du nicht auf der LT warst:

- nettes Begrüßungsspiel zum gegenseitigen Kennenlernen (die Zwiebschale)
- sehr plakativen Bericht von unserem Ausbildungsteam, was sich ab diesem



WiWö: Eine nette Abwechslung zum Schwerpunkt „Spiel“ war dieses Jahr bei den WiWö auf der LT eine Buchbindeaktion. Denn WiWö-Leiter können außer spielen auch gut basteln, was sie wie man auf diesem Bild sieht, unter Beweis stellen. Zusammen wurde geklebt, geschnitten und gebunden bis am Ende ein super Buch für allerlei Ideen entstand. Nach einem gemütlichen Basteltag wurden am nächsten Morgen Aufgaben der WiWö neu verteilt und Ideen für das kommende WiWö-Jahr gesammelt.

Herbst alles in Oberösterreich bezüglich Seminaren ändert

- tolle Power-Point Präsentation vom diesjährigen Landesabenteuer GUSPODIA, Infos dazu auf ...
- tränenreiche Verabschiedung von Klaus Hollinetz mit gemütlichem Beisammensein bei Sekt und Knabereien
- „äußerst bewegungsintensives“ Spiel am Morgen zum Thema Grüntöne (neuer LeiterInnenbehelf der GuSp)
- Gruppenarbeit zum Thema „Die Regionen stellen sich vor“ samt sehr kreativer Präsentationen
- sehr anschauliche Berichte von diversen

Regionalaktionen

- Wiederbelebung einer fast eingeschlafenen Region
- und noch ein paar andere erste Regionalsitzungen und Planungen für das nächste Pfadfinderjahr

Schade, wenn du nicht dabei sein konntest, aber vielleicht klappt's ja nächstes Jahr!
Irene und Isabella

CaEx: Nicki wurde wieder als Landesbeauftragter für CaEx berufen. Raffaella bleibt CaEx Mitarbeiterin, tritt wegen ihrem Sohn ein wenig zurück. Der CaEx – Arbeitskreis beschäftigte sich dieses Jahr hauptsächlich mit der „Langen Nacht der CaEx“ (siehe Bericht).

Das Ausbildungsteam stellte die „Seminare neu“ vor, Klimabündnis – Mobilität bei Jugendlichen war auch Thema, genau so wie ein „Worldcafe“ zum Thema Leitbild. Natürlich war auch für die Regionen und zum persönlichen Austausch Zeit. Danke, dass so viele von euch dabei waren.

Wir wünschen ein ereignisreiches Pfadjahr!
Gut Pfad, Nicki und Raffi

17 **RaRo**-Leiterinnen und Leiter versammelten sich Ende September in Puchberg/Wels zur jährlichen Landestagung. Gemeinsam mit dem Landesjugendrat wurde ein Stimmungsbild für die RaRo-Landesaktion erstellt. Die Wünsche waren einhellig „back to the roots“ – Sonne und Abenteuer im klassischen Sinne. Als Termin wurde 27. bis 28. Juni 2010 festgelegt. Auf Wunsch wird es ein RaRo-LandesleiterInnenreffen geben. Zu Redaktionsschluss stand noch kein Termin fest, das Thema wird ein „RaRo-Ideenpool“ sein.

Rumänien – zwei Welten treffen aufeinander

Serus und Buna -

Wir sind zurück aus dem eindrucksvollen, kontrastreichen und sehr gastfreundlichen Rumänien!

Wir, die Ra/Ro der Pfadfindergruppe Leonstein, hatten die einmalige Gelegenheit einen Hilfstransport für Roma und Sinti nach Apata zu organisieren. Durch tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung waren wir in der Lage, einen ganzen LKW mit lebensnotwendigen Gütern zu beladen.

Wir sammelten unvergessliche Eindrücke durch den Besuch in einer Roma und Sinti Siedlung. Unsere Reise vervollständigten wir mit der Durchquerung Transilvaniens über das Donaudelta an das Schwarze Meer und über die Karpaten zurück nach Österreich.

Unsere gewonnenen Erfahrungen würden wir sehr gerne mit Euch teilen und laden Euch deshalb sehr herzlich zu unserem Vortragsabend am Freitag, den 8. Jänner 2010, um 19.00 Uhr zu uns ins Pfadfinderheim Leonstein ein.



La revedere
die Ra/Ro Leonstein

Traumschiff „Mary Lou“

Genießen Sie eine atemberaubende Aktiv-Woche auf unserer Luxus

Es sollte ein Sommer werden, den wir nie vergessen würden... Alles fing mit der scheinbar unsinnigen Idee unseres Pfaditainers (er besteht auf diesen Titel) Alex A. an, Sea-Scouts in Leonstein (nur Berge, nix Meer!) zu gründen.

(Haben Sie) LUST AUF MEHR?

- mehr Lebensgefühl
- mehr Spaß
- mehr Sonne
- mehr Herausforderung
- mehr Genuss (für den Gaumen)

Finden Sie sich selbst im Einklang mit der Natur ...

... an Bord der „luxuriösen“ Segelyacht Mary Lou bleiben keine Wünsche offen – wir bieten:

Salzwasserdusche über jedem Zimmer
Gaumenfreuden von bordeigenen Starköchen frisch zubereitet, **Swimmingpool** an Bord, **Abendprogramm** mit hochkarätiger Live-Musik (Gitarre), Spiel und Spaß mit (teilweise Zwangs-) **Animation Klettertouren & Landausflüge** mit „ausgebildeten Guides“, höchst intelligente Crewmitglieder, **Dhingi-Ausflüge** mit Motorausfall-Garantie, **Seeluft-pur, Segeltraining**, kostenloses Bräunungs- und Sonnen-Tattoo-Studio, **Nacht-Baden**, (zeitweise) einsame Buchten, **Naturfrisuren** (Salzwassergel), **Workshop**: wie trinkt man den „Caj“ richtig?

Preis: eigentlich unbezahlbar – aber man kann ja darüber reden!

TIPS FÜR LANDRATTEN:

- Zahnbürste, Bikini und 3 Unterhosen IMMER ins Handgepäck, falls Kofferverlust-> mehr braucht man nicht an Bord
- einen Wecker für die Ankerwache (sonst besteht das Risiko zu verschlafen)



- Ohropax (falls 2 männl. Zimmerkollegen)
- zu Hause Knoten üben
Fender = 8er schlinge
Palstek = gekreuzter Weberknoten
- Dhingi = Schlauchboot
- Ingwer-Kapseln gegen Seekrankheit
(Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie Ihren Skipper oder Apotheker)

Mehr Bilder dazu findest du natürlich auch im Fotoalbum auf unserer Homepage <http://www.pfadfinder-leonstein.at>

Die Pfadfindergruppe Leonstein (im Steyrtal – nur Berge, nix Meer) hat eine „Sea-Scouts-Truppe“ als zusätzliches Angebot für die Jugendlichen ab 13 Jahren eingerichtet.

Sea-Scouts sind Pfadfinder (Boys & Girls ab 13 J.)

- die Interesse an der Seefahrt haben und ihr Wissen dazu vertiefen wollen,
- die bereit sind, sich selbst aktiv einzubringen
- die Heimstunden zu unseren Themen vielleicht selbst gestalten wollen und
- entsprechende Unternehmungen und Projekte organisieren

Dabei sein kann jede/r registrierte PfadfinderIn (CA/EX oder RA/RO) – über Sea-Scouts auch aus anderen Pfadgruppen würden wir uns sehr freuen.

Auch für Sea-Scouts gilt: Erlebnispädagogik, bei der der Spaß nicht zu kurz kommen darf, das Prinzip „Herz, Hirn und Hand“ und alle unsere Pfadfinderwerte und -methoden sind die Basis des Sea-Scouting. Unsere Themen betreffen die Seefahrt und alles was dazu gehört:

- die Geschichte der Seefahrt
- Segeln & Seemannschaft
- Navigation auf See (einst und heute), Flaggen, Funk und GPS
- Entdecker und Weltenbummler
- Wetterkunde, das Meer, Strom und Gezeiten
- Knoten und Spleißen
- ... und vieles „Meer“

Wir wollen den Jugendlichen damit ein zusätzliches Angebot machen, ihren Horizont zu erweitern, Interessen wecken und Gelegenheit geben, eine neue Welt zu entdecken.

Natürlich sind auch Sea-Scouts auf allen Kontinenten national und international organisiert.

urSPRUNG 2010: Die Welt zu Gast in Österreich

In neun Monaten wird das **Austrian Jubilee Jamboree urSPRUNG 2010** feierlich eröffnet. Bis jetzt haben sich bereits **4300 Kinder, Jugendliche und Leiter(innen)** aus aller Welt für das **österreichische Jubiläumslager in Laxenburg** angemeldet.

Noch vermitteln die grünen Wiesen und Wälder im Schlosspark Laxenburg einen eher beschaulichen Eindruck. Am 2. August 2010 wird sich das schlagartig ändern. Mit der Eröffnung des Jubiläumslagers urSPRUNG 2010 werden sich plötzlich tausende Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt auf dem Lagerplatz tummeln. „Bei uns sind schon Anmeldungen aus allen österreichischen Bundesländern eingetroffen“, sagt urSPRUNG-Büro-Mitarbeiterin Trixi nicht ohne Stolz. – „Und auch immer

mehr ausländische Gruppen kündigen ihre Teilnahme an.“ Bis jetzt haben sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Deutschland, Ghana, Hongkong, Irland, Italien, Luxemburg, Mexiko, Mosambik, der Schweiz, Spanien und aus den USA angemeldet. Traditionell stark vertreten ist auch Großbritannien mit Teilnehmern aus England, Nordirland, Schottland und Wales.

„Gestern – Heute – Morgen“ als Roter Faden

Das Jubiläumslager heißt natürlich nicht zufällig „urSPRUNG“. Der Ursprung der österreichischen Pfadfinder vor 100 Jahren ist Anlass für

alle Stufen, sich mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Bewegung zu beschäftigen. Das Motto „Gestern – Heute – Morgen“ dient als Roter Faden für alle Programmpunkte der Guides/Späher, Caravelles/Explorer und Ranger/Rover in ihren Unterlagern.

Gruppen-Anmeldung bereits möglich

Nach der Voranmeldung ist nun seit Oktober 2009 die verbindliche Gruppen-Detail-Anmeldung mit einer Angabe der genauen Teilnehmeranzahl möglich. Die Informationen und Formulare haben alle Gruppen per Post erhalten, sie können aber auch von unserer Webseite www.ur-sprung.at heruntergeladen werden, auf der laufend aktuellen Meldungen, Neuigkeiten und Wettbewerbe zu finden sind.
Michael Holzmann



sponsert dir diese Seite

2009

✓	✓	✓	✓	✓	✓	28. Dez. - 2. Jan.	Silvesterfeier in Losenstein
---	---	---	---	---	---	--------------------	------------------------------

2010

✓	✓	✓	✓	✓	✓	25. Jan.	JAM Redaktionsschluss
						31. Jan.	Fußball-Meisterschaften
✓	✓	✓	✓	✓	✓	6. Feb.	Schi- und Snowboard-Meisterschaften
✓	✓	✓	✓			12. Feb.	Anmeldeschluss Grundlagenseminar
✓	✓	✓	✓	✓	✓	1. März	Versand JAM Heft 1-2010
✓	✓	✓	✓	✓	✓	13. März	Landespfadfinderrat
				✓		17. - 18. April	GL-Kongress „Vision 2010“
✓	✓	✓	✓			23. - 25. April	Grundlagenseminar
✓	✓	✓	✓	✓	✓	8. Mai	Pfadfinderfrühstück anl. 100 Jahre Pfadfinder in Österreich
✓	✓	✓	✓	✓	✓	17. - 24. Juli	Woodbadgekurs 2010
			✓			27. Juli - 7. Aug.	World Scout Moot in Afrika
	✓	✓	✓			2. - 12. Aug.	urSPRUNG 2010 – Austrian Jubilee Jamboree in Laxenburg
✓	✓	✓	✓	✓	✓	25. - 26. Sept.	Landestagung
✓	✓	✓	✓	✓	✓	26. Sept.	Jahreshauptversammlung
✓	✓	✓	✓	✓	✓	16. Okt.	SCA-Arbeitstag

Wenn du Termine für diesen Kalender hast oder deine Gruppe ein Fest veranstaltet, schick uns ein E-Mail an: jam@ooe.pfadfinder.at

Den vollständigen Terminkalender zum Download findet ihr auf der Homepage unter www.ooe.pfadfinder.at

Aktuell: Das neue Skill gibt es bereits zum Download unter www.pfadfinder.at/leiter/skills2_sujet.html



Saugstarke Leistungen für Haushalt, Gewerbe, Industrie und Kommunen

Die Saugtankwagen der AVE

- Für flüssige, pastöse und trockene Medien
- Rund um die Uhr und 365 Tage für Sie im Einsatz
- Ganz in Ihrer Nähe und im Notfall schnell vor Ort
- Schnell, flexibel und kostengünstig

Wir lösen Aufgabenstellungen zu besten Preisen

- Mineralöl- und Fettsäureabscheider
- Tankreinigungs- und Revisionsarbeiten
- Kanal-, Rohr- und Abwasserreinigungsanlagen
- Flächenreinigungen
- Wartung und Entsorgung

Ein Anruf genügt!

Mehr über unsere Leistungen der AVE erfahren Sie im Internet unter www.ave.at oder telefonisch an einem unserer über 25 Standorte in Österreich.

AVE Österreich GmbH, 4003 HÖRSBING, Flughafenstraße 8
Telefon: +43 (0)63 263-0, Fax: +43 (0)63 263-4212, E-Mail: ooe@ave.at

www.ave.at
Ein Unternehmen der AVE Group AG, Linz



Mit einem Click ins Leben www.startup.cc

Das junge Online-Magazin der HYPO Oberösterreich

Hofer informiert



Höchste
Qualität
**Niedrigste
Preise**

Österreichs Diskonter Nr. 1
mit Top-Qualität und konstant
niedrigen Preisen.

*420 x in
Österreich*

